

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:**Betreff:**

Jugendhilfeplanung
Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld "Offene Kinder -und Jugendarbeit"

Beratungsfolge:

24.10.2007 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
24.10.2007 Bezirksvertretung Hagen-Nord
30.10.2007 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
14.11.2007 Bezirksvertretung Hohenlimburg
21.11.2007 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
Bezirksvertretung Hagen-Mitte
Bezirksvertretung Hagen-Nord
Bezirksvertretung Haspe
Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Kurzfassung

Im Berichtsjahr 2006 wurden die Angebote der offene Kinder – und Jugendarbeit in Hagen um den Jugendtreff in Halden erweitert. Insgesamt gab es an 21 Standorten offene Kinder – und Jugendangebote, davon an 11 Standorten durch Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Des weiteren die Spielmobilangebote des städtische und des Spielmobil der evangelischen Jugend. Die Jugendkultureinrichtung „Kultopia“, sowie das Kooperationsprojekt mit der Hauptschule Ernst Eversbusch runden das Angebotsspektrum ab. Alle aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden, wie auch im Jugendförderplan dargestellt, mit kommunalen Mitteln gefördert.

Begründung

Im Berichtsjahr 2006 wurden an insgesamt 21 Standorten offene Kinder – und Jugendangebote vorgehalten, davon an 11 Standorten durch Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Des weiteren die Spielmobilangebote des städtische und des Spielmobil der evangelischen Jugend. Die Jugendkultureinrichtung „Kultopia“, sowie das Kooperationsprojekt mit der Hauptschule Ernst Eversbusch runden das Angebotsspektrum ab. Alle aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden mit kommunalen Mitteln gefördert. Eine detaillierte Übersicht der kommunalen Förderung im Handlungsfeld der offenen Kinder - und Jugendarbeit ist im Anhang des Berichtes (Seiten 231-232) nachzulesen.

Die ebenfalls im Anhang aufgeführten Sozialraumdaten sind zum Teil aktualisiert. Die Daten zu den Kindern und Jugendlichen von Alleinerziehenden wurden zum Stichtag 31.12.2003 erhoben. Ebenso sind die Daten zur Sozialhilfebedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen seit Bestehen der ARGE (2004) nicht mehr fortgeschrieben worden. Die letzten beim Fachbereich Jugend & Soziales vorliegenden Daten wurden zum Stichtag 31.12.2004 erhoben. Zum Jahresende 2007 wird es voraussichtlich wieder möglich sein, aktuelle Daten in beiden Bereichen erheben zu können. Die Daten zu den Jugendeinrichtungen, der Jugendgerichtshilfe und den Hilfen zur Erziehung sind mit Stand vom 31.12.2006 aktuell.

Im letztjährigen Bericht zur offenen Kinder –und Jugendarbeit wurde auf mögliche Veränderungen durch die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule hingewiesen. Seit dem Schuljahr 2006/2007 bieten 23 Hagener Grundschulen und zwei Sonderschulen offene Ganztagsangebote an. Die Auswertung der Datenerfassung zur Besucherstruktur hat bei der Hausaufgabenbetreuung in den Jugendeinrichtungen, die sich in Nachbarschaft zu offenen Ganztagschulen befinden, bisher kaum Auswirkungen gezeigt. Ab 2007 werden insgesamt 34 Grundschulen und vier Sonderschulen Ganztagsbetreuung anbieten. Dadurch verbringen immer mehr Kinder den Nachmittag in der Schule. Gleches gilt für den Teeniebereich durch den Ausbau der gebundenen Hauptschulen. Die Neuorientierung in der Bildungs- und Betreuungslandschaft, wirft die Frage nach dem zukünftigen Stellenwert der offenen Kinder –und Jugendarbeit auf. Vor dem Hintergrund sich verändernder Bedarfe, wird die Moderatorengruppe nach den Herbstferien zu einem Fachtag einladen.

Um die Veränderungen in der offenen Kinder –und Jugendarbeit nachvollziehbarer erfassen zu können, wird auch der Qualitätsbericht zum nächsten Berichtsjahr neu gefasst werden.

Die Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld „Offene Kinder – und Jugendarbeit“ ist von der AG 1 nach § 78 SGB VIII zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Wie in den vergangenen Jahren liegt jeder Bezirksvertretung nur der Teil des Berichts vor, welcher der jeweiligen Zuständigkeit entspricht.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl: